



Kaufmann/Kauffrau EFZ der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Öffentliche Verwaltung

**Berufspraxis schriftlich/zweiter Teil/LZ üK betriebsgruppenspezifisch
für Lernende der Grundbuch-, Betreibungs- und Konkursämter, der Notariate sowie der
Gerichte**

Serie 2016/01

**Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin**

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

LÖSUNG
VERTRAULICH

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

8	9	10	Erreichte Punkte (Total von 30 %)
/14	/4	/12	

Unterschrift Expertin/Experte 1 _____

Unterschrift Expertin/Experte 2 _____

Aufgabe 8

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.8.1	Der politische Einfluss auf die Verwaltung	14 Punkte
---------------	-----------	--	-----------

Ausgangslage

Mit Freunden sprechen Sie über Politik und das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung. Dabei tauchen bei Ihren Freunden Fragen auf zu den Möglichkeiten der Einflussnahme von Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie von Bürgerinnen und Bürgern. Als Verwaltungsfachperson werden Sie zudem gefragt, was politische Entscheide auf der Verwaltung auslösen können.

Aufgaben

- a. Um auf kantonaler Ebene politischen Einfluss wahrzunehmen, stehen dem Volk, den Parlamentarierinnen und Parlamentariern, Parteien und Verbänden diverse Instrumente zur Verfügung. Ergänzen Sie die untenstehende Aufstellung mit der Bezeichnung oder der Beschreibung von parlamentarischen Instrumenten und politischen Bürgerrechten. Je korrekt ergänzte Zeile erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

Instrument	Beschreibung	
Parlamentarische Initiative	Parlamentarierinnen und Parlamentarier schlagen einen Entwurf zu einem Erlass oder Grundzüge eines solchen Erlasses vor.	½
Motion	Parlamentarierinnen und Parlamentarier beauftragen die Exekutive (z. B. Regierung) einen Erlassentwurf vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen.	½
Volksinitiative	Bürgerinnen und Bürger verlangen einen Volksentscheid über eine von ihnen gewünschte Änderung der Kantonsverfassung.	½
Referendum	Nachträglicher Entscheid der Stimmberechtigten über einen Beschluss des Parlaments.	½

Korrekturhinweis: Kantonale Gegebenheiten beachten.

- b. Nennen Sie 2 politische Entscheide auf kommunaler oder kantonaler Ebene und beschreiben Sie je 2 Auswirkungen auf Ihren Ausbildungsbetrieb. Die politischen Entscheide dürfen aktuell oder fiktiv sein, müssen aber einen realistischen Fall darstellen. Definieren Sie je Auswirkung 3 konkrete Vorgehensschritte und Massnahmen, die der gewählte politische Entscheid in Ihrem Ausbildungsbetrieb nach sich zieht. Für das Entwerfen von geeigneten politischen Entscheiden auf Kantons- oder Gemeindeebene erhalten Sie je 1 Punkt, je passender Auswirkung 1 Punkt und je Vorgehensschritt/Massnahme ½ Punkt (Total 12 Punkte):

Beispiel 1 eines politischen Entscheids auf kommunaler oder kantonaler Ebene mit Auswirkungen auf meinen Ausbildungsbetrieb (1 Punkt):

Änderungen am Gemeindegesezt (oder z. B. Gemeindeordnung, Steuergesezt, Volksschulgesezt, Planungs- und Baugesetz oder anderen kantonalen/kommunalen Verordnungen/Gesetzen; 1 Punkt)

1
T 3

Erreichte
Punktzahl

Auswirkungen auf meinen Ausbildungsbetrieb	Konkrete Vorgehensschritte und Massnahmen für meinen Betrieb	Punkte
<i>Organisation der Verwaltung/des Amtes/des Gerichts muss angepasst werden (1 Punkt)</i>	<i>Änderung Personalbedarf abklären; neue Stellen schaffen (½ Punkt)</i>	1
	<i>Zuständigkeiten und Abläufe regeln (½ Punkt)</i>	3 x ½
	<i>Interne Umsetzung regeln und dokumentieren, z. B. Reglemente und Stellenbeschreibungen anpassen (½ Punkt)</i>	
<i>Ausbildung des Personals (1 Punkt)</i>	<i>Schulungsbedarf erheben; prüfen, ob externes Schulungsangebot vorhanden (½ Punkt)</i>	1
	<i>Referenten finden und Schulung entwickeln (½ Punkt)</i>	3 x ½
	<i>Schulung organisieren, durchführen, auswerten, abrechnen (½ Punkt)</i>	

Beispiel 2 eines politischen Entscheids auf kommunaler oder kantonaler Ebene mit Auswirkungen auf meinen Ausbildungsbetrieb (1 Punkt):

<i>-Kantonsrat lehnt eine beantragte Steuererhöhung ab (1 Punkt)</i>	1
--	---

Auswirkungen auf meinen Ausbildungsbetrieb	Konkrete Vorgehensschritte und Massnahmen für meinen Betrieb	Punkte
<i>Für ein ausgeglichenes Budget müssen Einsparungen vorgenommen oder die Einnahmen erhöht werden (1 Punkt)</i>	<i>Amt/Gericht muss Sparpotenzial lokalisieren (½ Punkt)</i>	1
	<i>Überprüfen, ob gewisse Dienstleistungen oder Stellen gestrichen werden können (½ Punkt)</i>	3 x ½
	<i>Prüfen, ob Gebühren erhöht werden sollen (½ Punkt)</i>	
<i>Budget- und Finanzplanung müssen überarbeitet werden (1 Punkt)</i>	<i>Evaluation des finanziellen Handlungsspielraums und Festlegung des weiteren Vorgehens (½ Punkt)</i>	1
	<i>Überarbeitungsvorschlag für Finanzplan und Budget durch Amt/Gericht (½ Punkt)</i>	3 x ½
	<i>Vorbereitung Antragstellung für Prüfung und Bearbeitung Finanzplan und Budget durch Behörden (½ Punkt)</i>	

T 11

Erreichte Punktzahl

Korrekturhinweise: Weitere sinnvolle Lösungen möglich. Lösungsansätze ergeben sich aus politischen Entscheiden auf kommunaler Ebene (Stadt-/Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Parlament, Urne, Initiativen usw.) oder kantonaler Ebene (Regierungsrat, Kantonsrat, Initiativen, Referenden usw.). Kantonale Gegebenheiten beachten.

Aufgabe 9

Punkte

Leistungsziel	1.1.3.6.1	Registerführung	4 Punkte
---------------	-----------	-----------------	----------

Ausgangslage

Grundbuch-, Betreibungs- und Konkursämter sowie Gerichte führen diverse Register, um bei ihrer Aufgabenerfüllung über die nötige Datenbasis zu verfügen.

Aufgabe

Nennen Sie 2 Register, die von Grundbuch-, Betreibungs- oder Konkursämtern oder Gerichten geführt werden. Geben Sie zudem den Zweck der von Ihnen gewählten Register an. Je korrektem Register erhalten Sie 1 Punkt und je geeignetem Zweck 1 Punkt (Total 4 Punkte).

Öffentliche Register von Grundbuch-, Betreibungs-, Konkursämtern, Notariaten oder Gerichten	Zweck	
Grundbuchregister (1 Punkt)	Register über die Grundstücke und die an diesen bestehenden privatrechtlichen Rechte und Lasten, z. B. Dienstbarkeiten oder Grundpfandrechte (1 Punkt)	1 + 1
Betreibungsregister (1 Punkt)	Das Betreibungsregister gibt Auskunft über die laufenden und abgeschlossenen Betreibungen gegen eine bestimmte Person (1 Punkt)	1 + 1

Korrekturhinweis: Weitere sinnvolle Lösungen möglich (Eigentumsvorbehaltsregister usw.). Kantonale/regionale Gegebenheiten beachten.

T 4

Erreichte Punktzahl

Aufgabe 10

Punkte

Leistungsziel	1.1.6.1.1	Beispiele des öffentlichen Rechnungsmodells	12 Punkte
---------------	-----------	---	-----------

Ausgangslage

Sie arbeiten in der Finanzabteilung Ihres Kantons. Von Ihrer Vorgesetzten werden Sie beauftragt, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über wichtige Fachthemen aus dem Bereich Finanzen zu informieren.

Für die folgenden Aufgaben a. bis d. können Sie Ihre Lösungen auf das Harmonisierte Rechenmodell 1 (HRM1) **oder** 2 (HRM2) beziehen. **Alle Lösungen der Aufgaben a. bis d. müssen sich auf das gleiche Rechenmodell beziehen.** Sie müssen sich also für ein Modell entscheiden und lösen nur die Aufgaben für diesen Teil.

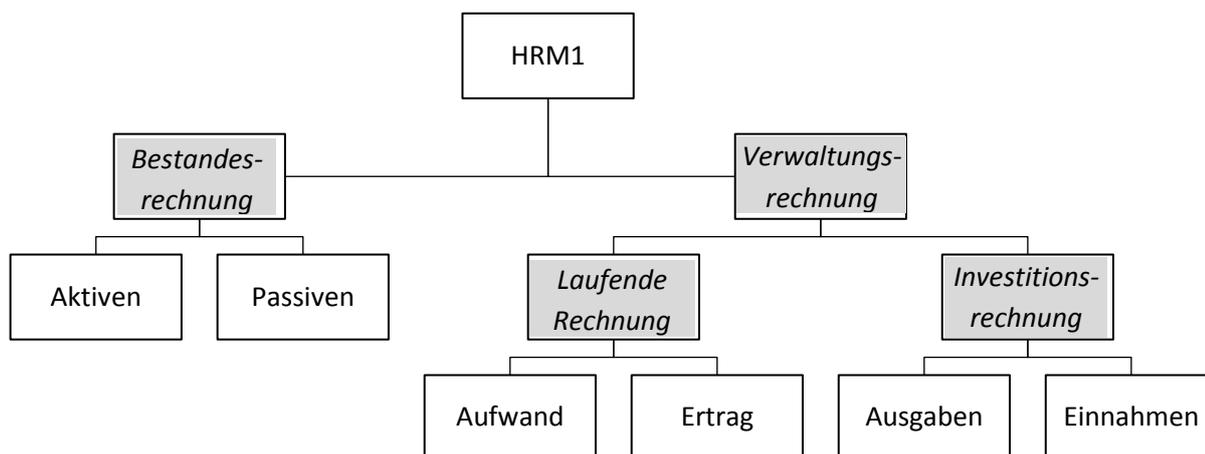
Ich entscheide mich für folgendes Modell:

- Harmonisiertes Rechenmodell 1 (HRM1) → Aufgaben a1. bis d1.
- Harmonisiertes Rechenmodell 2 (HRM2) → Aufgaben a2. bis d2.

Aufgaben für HRM1

- a1. Zeigen Sie den Aufbau des Rechenmodells gemäss HRM1 auf. Ordnen Sie dazu die untenstehenden Begriffe in das Modell ein. Je korrekt eingeordneten Begriff erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

Investitionsrechnung, Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Verwaltungsrechnung



4 x ½

T 2

Erreichte Punktzahl

b1. Beschreiben Sie die Inhalte der untenstehenden HRM1-Elemente. Je korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt (Total 3 Punkte).

Punkte

Investitionsrechnung	<i>Ausgaben und Einnahmen für Vermögenswerte mit öffentlichem Zweck mit mehrjähriger Nutzungsdauer.</i>	1
Laufende Rechnung	<i>Aufwände und Erträge mit Konsumcharakter für einen bestimmten Zeitraum und Folgekosten von Investitionen (Zinsen, Abschreibungen, Unterhalt).</i>	1
Bestandesrechnung	<i>Weist Aktiven und Passiven aus, die eine Momentaufnahme der Vermögens- und Schuldverhältnisse darstellen.</i>	1

Korrekturhinweis: Weitere sinnvolle Lösungen möglich. Beispiel muss zur Betriebsgruppe passen.

c1. Nennen Sie zur Veranschaulichung je HRM1-Element zwei konkrete Geschäftsvorfälle aus Ihrer Betriebsgruppe (Grundbuch-, Betreibungs- und Konkursämter, Notariate sowie Gerichte), die zu einer Buchung führen. Je geeignetem Beispiel eines Geschäftsvorfalles erhalten Sie ½ Punkt (Total 3 Punkte).

Investitionsrechnung	<i>Anschaffung IT-Hardware inkl. Evaluation und Einführung neuer Software</i>	½
	<i>Kosten für Neubau eines Verwaltungsgebäudes</i>	½
Laufende Rechnung	<i>Auszahlung Löhne für Verwaltungspersonal</i>	½
	<i>Sachaufwand für Kauf von Büromaterial</i>	½
Bestandesrechnung	<i>Aufnahme eines Bankkredits</i>	½
	<i>Verkauf einer Liegenschaft</i>	½

Korrekturhinweis: Weitere sinnvolle Lösungen möglich.

T 6

Erreichte Punktzahl

Punkte

- d1. Markieren Sie, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind. Je korrekter Lösung erhalten Sie ½ Punkt (Total 4 Punkte).

	Richtig	Falsch	
Das Rechenmodell kennt drei mögliche Gliederungsarten: Artengliederung, Funktionale Gliederung und Instrumentelle Gliederung.		<input checked="" type="checkbox"/>	½
Die einheitliche Gliederung der Rechnungen von öffentlichen Verwaltungen fördert die Vergleichbarkeit.	<input checked="" type="checkbox"/>		½
Aufgrund der Kontierung eines Geschäftsvorfalles ist erkennbar, welchem Aufgabenbereich eines Amtes er zugeordnet ist.	<input checked="" type="checkbox"/>		½
Das Verwaltungsvermögen weist Vermögenswerte aus, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.	<input checked="" type="checkbox"/>		½
Das Finanzvermögen beinhaltet ausschliesslich die liquiden Mittel einer öffentlichen Verwaltung.		<input checked="" type="checkbox"/>	½
Kantone und Gemeinden nehmen keine Abschreibungen vor, da öffentliche Vermögenswerte nie an Wert verlieren.		<input checked="" type="checkbox"/>	½
Die Laufende Rechnung ist eine Zeitraumrechnung, wie die Erfolgsrechnung in der Privatwirtschaft.	<input checked="" type="checkbox"/>		½
Spezialfinanzierungen sind Rückstellungen zur Finanzierung von speziellen Projekten.		<input checked="" type="checkbox"/>	½

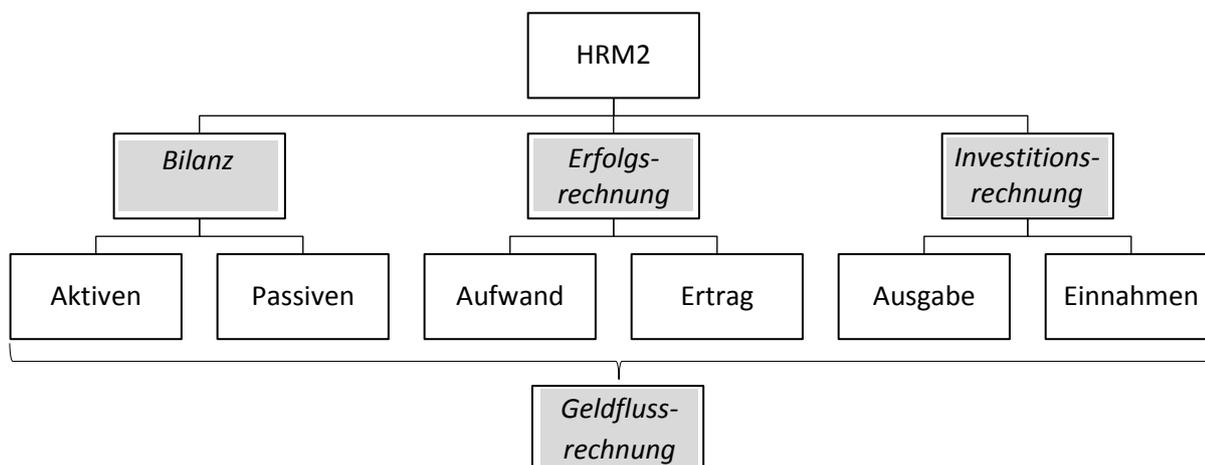
T 4

Erreichte
Punktzahl

Aufgaben für HRM2

a2. Zeigen Sie den Aufbau des Rechenmodells gemäss HRM2 auf. Ordnen Sie dazu die untenstehenden Begriffe in das Modell ein. Je korrekt eingeordnetem Begriff erhalten Sie ½ Punkt (Total 2 Punkte).

Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz, Erfolgsrechnung



Punkte

4 x ½

b2. Beschreiben Sie die Inhalte der untenstehenden HRM2-Elemente. Je korrekter Beschreibung erhalten Sie 1 Punkt (Total 3 Punkte).

Investitionsrechnung	<i>Ausgaben und Einnahmen für Vermögenswerte mit öffentlichem Zweck mit mehrjähriger Nutzungsdauer.</i>	1
Erfolgsrechnung	<i>Aufwände und Erträge mit Konsumcharakter für einen bestimmten Zeitraum und Folgekosten von Investitionen (Zinsen, Abschreibungen, Unterhalt).</i>	1
Geldflussrechnung	<i>Gegenüberstellung von Einnahmen (Zunahme an flüssigen Mitteln) und Ausgaben (Abnahme an flüssigen Mitteln) zur Ermittlung des Cashflows.</i>	1

Korrekturhinweis: Weitere sinnvolle Lösungen möglich.

T 5

Erreichte Punktzahl

c2. Nennen Sie zur Veranschaulichung je HRM2-Element zwei konkrete Geschäftsvorfälle aus Ihrer Betriebsgruppe (Grundbuch-, Betreibungs- und Konkursämter, Notariate sowie Gerichte), die zu einer Buchung führen. Je geeignetem Beispiel eines Geschäftsvorfalles erhalten Sie ½ Punkt (Total 3 Punkte).

Punkte

Investitionsrechnung	<i>Anschaffung IT-Hardware inkl. Evaluation und Einführung neuer Software</i>	½
	<i>Kosten für Neubau eines Verwaltungsgebäudes</i>	½
Erfolgsrechnung	<i>Auszahlung Löhne für Verwaltungspersonal</i>	½
	<i>Sachaufwand für Kauf von Büromaterial</i>	½
Bilanz	<i>Aufnahme eines Bankkredits</i>	½
	<i>Verkauf einer Liegenschaft</i>	½

Korrekturhinweis: Weitere sinnvolle Lösungen möglich. Beispiel muss zur Betriebsgruppe passen.

d2. Markieren Sie, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind. Je korrekter Lösung erhalten Sie ½ Punkt (Total 4 Punkte).

	Richtig	Falsch	
Das Rechenmodell kennt drei mögliche Gliederungsarten: Artengliederung, Funktionale Gliederung und Instrumentelle Gliederung.		X	½
Die einheitliche Gliederung der Rechnungen von öffentlichen Verwaltungen fördert die Vergleichbarkeit.	X		½
Aufgrund der Kontierung eines Geschäftsvorfalles ist erkennbar, welchem Aufgabenbereich des Amtes er zugeordnet ist.	X		½
Das Verwaltungsvermögen weist Vermögenswerte aus, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.	X		½
Das Finanzvermögen beinhaltet ausschliesslich die liquiden Mittel einer öffentlichen Verwaltung.		X	½
Kantone und Gemeinden nehmen keine Abschreibungen vor, da öffentliche Vermögenswerte nie an Wert verlieren.		X	½
Die Erfolgsrechnung ist eine Zeitraumrechnung, wie in der Privatwirtschaft.	X		½
Spezialfinanzierungen sind Rückstellungen zur Finanzierung von speziellen Projekten.		X	½

T 7

Erreichte Punktzahl